

03 4 Johann Heinrich Martin Riecken, */get. Stolpe/Bornhöved 20.04./07.05.1871/52, Gev.: Johann Andreas Riecken, Pfeifenkopf, Heinrich Suhr, Stolpe, Marie Theden, Puckrade, †/[] Bordesholm 23./26.01.1955/11, Feier im Hause, gelernter Müller, Land- und Gastwirt in Rodenbek bis 1916, Hilfsförster in Rumohr bis 1919, im Krieg 1914 - 1918 teilweise Einsatz als Soldat in Frankreich, ab 1919 Gast- und Landwirt in Bordesholm im Gasthof „Zur Linde“, Übergabe an Sohn Wilhelm 10. Oktober 1942

oo Groß-Flintbek 15.11.1899/17 als Müller aus Rodenbek **Maria Magdalena Wilhelmine Kähler**



Johann Riecken (4. Person v. l.) und Ehefrau Wilhelmine (3. Person v. l.) in jungen Jahren in Rodenbek

Einer von mir 1966 in der Realschule Einfeld verfassten Jahresarbeit entnahm ich folgenden Text, der auf Erzählungen meines Vaters beruht:

„Johann Heinrich Martin Riecken, mein Großvater, lernte den Bäckerberuf in einer Bäckerei Hausschildt. Wo, ist mir nicht bekannt. Darauf diente er 1891 - 1894 bei den Soldaten, danach war er als Bäckergehilfe in Neumünster tätig.

Mit seiner Schwester Rita zog Großvater Riecken nach Rodenbek. Er pachtete sich dort einen Bauernhof mit einer Gaststätte. Seine Schwester leitete ihm den Haushalt. 1897 heiratete sie den Bauern Heinrich Schütt aus Hohenhude. Meine Großeltern heirateten am 15.01. 1899/17 in Groß Flintbek.

Am 30.04.1916 war der Pachtvertrag zwischen meinem Großvater und dem Gutsbesitzer von Messmer-Saldern abgelaufen. Der Gutsbesitzer verlängerte diesen nicht. Aus diesem Grunde zog mein Großvater für 3,5 Jahre, 10.5.1916 - 30.09.1919 in die Försterei zu Rumohr. Mitte des 1. Weltkrieges wurde Großvater zum Soldatendienst eingezogen und in Frankreich stationiert.

Aber schon bald wurde er zurückgestellt, um den Forstdienst in Rumohr zu versehen. 1919 kaufte er in Bordesholm den "Gasthof zur Linde" und bewirtschaftete ihn bis zur Übergabe an seinen Sohn Wilhelm 1942.“



Johann Riecken und Ehefrau Wilhelmine in jungen Jahren in Rodenbek

4 Kinder: Taufen Westensee

Für alle gilt:

Ehel. Sohn/ehel. Tochter des Gastwirts Johann Heinrich Martin Riecken in Rodenbek und der Maria Magdalena Wilhelmine geb. Kähler

1902/27

geb. 24. Juli, get. 5. Okt

Hans Albrecht, Bev.: Albrecht Riecken, Christian Kähler, beide Rumohr, Rita Schütt, Hohenhude

Tote – Westensee

1904/23 männlich

† 30. Okt., [] 2. Nov.

Hans Albrecht Riecken in Rodenbek, geboren 24. Juli 1902

1905/13 weiblich

geb. 31. Mai, get. 9. Juli

Christine Riecken, Bev.: Christine Kähler, Marie Stocks, beide Rumohr, Max Kähler

Krummwisch

Christine

konfirmiert Bordesholm 28.05.1920/14

†/[] Neumünster/Bordesholm 02./05.07.1962/57, keine Kinder,

oo Bordesholm als Haustochter 24.03.1938/2 Karl August Johann Hartz, Pantoffelmacher, geb./get. Bordesholm 13.10.1899/21.01.1900/2, get. im Hause, konfirmiert Bordesholm 28.03.1915/4, Eltern: Carl Wilhelm Julius Hartz, Pantoffelmacher in Eiderstedde, und Johanna Magdalena Maria geb. Stühmer, †/[] Neumünster/Bordesholm 17./20.10.1973/106

1907/11 männlich

geb. 7. Juni, get. 16. Juni

Wilhelm Riecken, Bev.: Wilhelm Vierth, Neumünster, Heinrich Schütt, Hohenhude, Magdalena Munk, Husberg, Geburt Standesamt Westensee 25/1907, **siehe oben 02 02**

1910/3 weiblich

geb. 29. Dez. 1909, get. 21. Febr. 1910

Bertha Anna Riecken, Bev.: Anna Riecken, Neumünster, Bertha Kähler, Rumohr, Amandus Rathje, Melsdorf

konf. Bordesholm 13.04.1924/16, † 09.04.2001, oo Bordesholm 29.06.1933/9 Paul Max Martin Huckfeldt, geb. Winsen 05.11.1907, Forstgehilfe in Rathwischfeld, † Polen, Kinder:

Bernhard

Uffz/SU, Ausrüstung, in Rotenburg bis 1987

* 23.04.1934, † 12.06.2002



Christel * 25.01.1938, † 12.11.2008
oo Norbert Rymon, * 1940, † 2003
1 Tochter Christina



Bordesholmer Rundschau, Nr. 45, 05.11.1986

Prinz Heinrich als Jagdgast auf Schierensee

Folgendes Bild zeigt eine Jagdgesellschaft mit Marineoffizieren auf Einladung von Joseph Conrad v. Messmer-Saldern (vorne links Mitte) und rechts daneben den prominentesten Gast Prinz Heinrich von Preußen, Bruder des letzten deutschen Kaisers Wilhelm II. In der Tür rechts (ohne Kopfbedeckung) Gastwirt Johann Riecken. Er betrieb von ca. 1897 bis 1916 eine Gastwirtschaft in Rodenbek und übernahm dann mehrfach die Bewirtschaftung im Jagdhaus Heidberg.





hinten v. l. Carl Hartz, Wilhelm Riecken, Mitte v. l. Christine Hartz, geb. Riecken, Bernhard Huckfeldt, Bertha Huckfeldt, geb. Riecken, vorne v. l. Wilhelmine Riecken, geb. Kähler, Bernhard Huckfeldt, Johann Riecken, Christel Huckfeldt vor 1942



Johann Riecken, Tochter Bertha, Bernhard und Christel zu Besuch bei Paul, Soldat in Polen



Johann Riecken, Soldat im ersten Weltkrieg, in Frankreich



*Bordesholmer Rundschau Nr. 45, 24. Jahrgang, 6. Nov. 1985:
Hegering Bordesholm 30. Mai 1927, v. l. J. Stühmer, Köbke, H. Reese, H. Hamann, Fr. Schwartz, Joh. Riecken,
H. Stange, Butenschön, H. Kock, H. Deinert, H. Schlotfeldt, F. Bor*



Johann und Wilhelmine Riecken, geb. Kähler, vor 1942



Gaststube „Zur Linde“



Johann, Christine und Wilhelmine Riecken

*Christine, * 1905*



*Wilhelm, * 1907*

*Bertha, * 1909*





Wilhelm, Christine, Bertha

Familie Johann Heinrich Martin Riecken



Christine Hartz, geb. Riecken und Karl Hartz um 1960



*Christine Riecken * Rodenbek 31.05.1905 † Neumünster 12.07.1962
oo Bordesholm 24.03.1938
Carl Hartz * Bordesholm 31.10.1899 † Neumünster 17.10.1973*

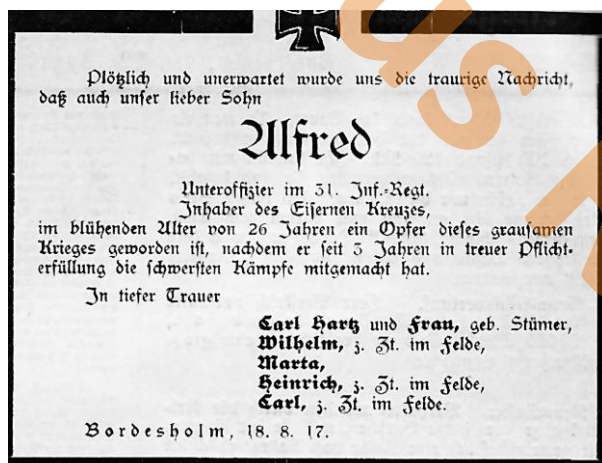


Verlobungsanzeige meiner Tante und meines Onkels aus dem Jahr 1937, ganz anders als die der Schwester Bertha mit Erwähnung der Braut-Eltern, diesmal ohne. Warum? Stellten meine Großeltern gesellschaftliche Unterschiede heraus?



Grabstein-Auszug meiner Patentante und ihren Ehemann betreffend.

Das Kriegsschicksal schlug 1917 auch in der Familie Carl Hartz zu.



Letztgenannter, „Carl, z. Zt. im Felde“, ist mein Onkel Carl, er kam mit einem Kieferdurchschuss aus dem Krieg zurück. Er überlebte im Gegensatz zu seinem Bruder Alfred!

Man konnte auch in anderen Anzeigen lesen:
„Du zogst mit frischem Mut hinaus
Für Weib und Kind, fürs Elternhaus,
Für Kaiser und Reich. Du musstest ja gehen.
Wir ließen dich ziehen mit innigem Flehn,
Gott möge dir schützend zur Seite stehn.
Jung bist du durch feindliche Kugel erblasst.
Und musste sein heiliger Wille geschehn.
Wir hoffen im Himmel dich wieder zu sehen.“

1914 schrieb man noch:

„Am 30. September starb den Heldentod fürs Vaterland in Frankreich mein innigst geliebter Mann, unser lieber Sohn, Bruder und Schwager...“

„Auf dem Felde der Ehre starb in Frankreich den Heldentod für Kaiser und Vaterland...“

„Am ... ist unser geliebter..., Leutnant der Reserve im Inf.-Regt. 254, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. an seiner fürs Vaterland erlittenen Wunde im Lazarett in Kiel im Herrn entschlafen. Die Freudigkeit, mit der er herauszog, hat ihn bis zuletzt nicht verlassen.“

Auszüge aus <http://www.geschichtsverein-bordesholm.de/Veroeffentlichungen/Jahrbuecher/jahrbuecher.html>
Aus der Zeitung vor 100 Jahren von Karin Theens, 1914 und 1917

Der erste Ehemann meiner Großmutter mütterlicherseits kam verletzt aus dem Krieg zurück, schwängerte sie und verstarb vor der Geburt der zweiten Tochter.

Meine Großväter kamen äußerlich unverletzt zurück, was mag in ihrem Innern gewesen sein?

Familie Johann Heinrich Martin Riecken



Bertha Riecken, * 29.12.1909
konf. Bordesholm 13.04.1924/16
[] Giekau 09.04.2001
oo Bordesholm 29.06.1933/9
Paul Max Martin Huckfeldt, Forstgehilfe
in Rathwischfeld
geb. Winsen 15.11.1907
† Polen im 2. Weltkrieg,
2 Kinder:
Bernhard * 23.04.1934
† 21.06.2002
Christel * 25.01.1938
† 12.11.2008
oo Norbert Rymon
1 Tochter Christina



Familie Johann Heinrich Martin Riecken



*Hinten von links: Irma Riecken, geb. Paura, Wilhelm Riecken, Bertha Huckfeldt geb. Riecken
Vorn von links: Christine Hartz, geb. Riecken mit Jürgen Riecken, Johann Heinrich Martin Riecken mit Rita Riecken, Christel Huckfeldt, Carl Hartz, Bernhard Huckfeldt, um 1945, Bordesholm*



Johann Riecken im hohen Alter



Ich immer fromm und Redlichkeit
leben dein Knecht und
und meine Hände gesegnet
von Gottes Gnade ab.

Gedächtnisworte dieses Paares
Riecken

Es gab eine Seele der Familie, mir vom Hörensagen als Anna bekannt, Haushaltsangestellte in der Familie. Sie muss in jungen Jahren in die Familie gekommen sein, wo sie bis zu ihrem Tode blieb. Auf Anna folgten auf der Grabstelle Wilhelmine Riecken geb. Kähler 1943, Johann Riecken, 1955, Christine Hartz geb. Riecken 1962, Carl Hartz 1973 und Wilhelm Riecken 1986 (Grab Dreieck, Reihe 10 Nr. 4)

Kirchenbuch Klosterkirche Bordesholm Bestattungen 1904 – 1945, S. 169

†/[] Kiel/Bordesholm 16./19.05.1938/11:

Anna Sophia Maria Rolfs, ledige Hausangestellte in Bordesholm, 43 Jahre alt

Aufgebahrt im Hause Riecken, Standesamtliche Bescheinigung (Kiel) vom 17.05.1938

Fundsachen aus den Jahrbüchern des Geschichtsvereins Bordesholm:

1920, Bordesholm:

„In der „Linde“ wurde eine gut beschickte Kaninchenausstellung veranstaltet. Das Zuchtmaterial war gut.“ (HC vom 20.01.1920)

1921, Bordesholm:

„In der Nacht ist bei dem Gastwirt Johann Riecken (Zur Linde) ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe versuchten zunächst, von der westlichen Saalseite in die Wirtschaft zu kommen. Sie drückten ein Fenster ein, gelangten in den Saal, fanden jedoch die Tür zum Vorsaal verschlossen. Nunmehr versuchten sie, von der Hauptstraßenfront in den Wirtschaftssaal zu gelangen, sie zerdrückten ein Fenster und stiegen ein. 260 gute Zigarren nahmen sie mit, während sie die billigere Marke dort ließen. Im Saale haben sie sich dann noch gütlich getan an einer Flasche Rum und sind dann unerkannt entkommen.“ (HC vom 15.01.1921)

„Der hiesige Bienenzuchtverein hat im Gasthof zur Linde eine gut besuchte Versammlung abgehalten. Es hat eine Besprechung stattgefunden über den Stand der Völker und die Trachtverhältnisse. Die diesjährige Ernte ist wenig befriedigend, die Honigerträge sind außerordentlich gering. Eine Beschickung der Lüneburger Heide haben die Imker daher als unbedingt erforderlich erachtet. Der Abtransport soll heute beginnen.“ (HC vom 06.08.1921)

1923, Bordesholm:

S. 171, Anzeige: „Seinen werten Gästen entbietet die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel Der Lindenwirt Johann Riecken. (Holsteinischer Courier v. 31.12.1923)

S. 135, Anzeige: Alle Bezieher von elektr. Strom in Bordesholm werden auf Mittwoch, den 4. Juli (1923) abends 7 ½ Uhr, zu einer Versammlung im Gasthof zur Linde eingeladen,

Tagesordnung: Besprechung und Beschlußfassung über die Abwälzung des vom Elektrizitätsverband geforderten Baukostenzuschusses. Das Erscheinen aller Stromabnehmer ist unbedingt erforderlich. Die beauftragte Kommission: Burmeister, Liedl, Röschmann, Voigt, Weber. (Holsteinischer Courier v. 03.07.1923)

S. 131, Anzeige: Kreissängerfest Bordesholm am 10. Juni 1923 Konzert, nachmittags 4 Uhr im Wildhof. Abends: Festbälle „Zur Linde“ und „Alter Haidkrug“. Der Festausschuß. (Holsteinischer Courier v. 07.06.1923)



Johann Riecken im hohen Alter